

# Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

## Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



## Lotto macht, was sie will

Hörbuch von Annika Reich

HörCompany

Preis: 9,98 Euro

ISBN: 978-3-945709-35-1



**Hörtipp des Monats:** Eine Hilfestellung für Eltern und Pädagogen zu CDs, die thematisch und akustisch begeistern.



## Lotto macht, was sie will

Hörbuch von Annika Reich

Hörbogen von Jennifer Madelmond

### Inhalt des Hörbuchs

Bei Lotto ist das Wort „Langeweile“ ein Fremdwort, denn aus jeder Alltagstätigkeit macht sie ein richtiges Abenteuer: Mit ihren Augen denkt sie sich an eine Borste der Zahnbürste und baut ein Borstenkatapult ins Waschbecken, aus ihrem Schreibtisch wird ein Gebirge, der Mülleimer zum Geheimversteck eines Minihirschen, aus CDs werden Ufos, und bei Brokkoli denkt sie lieber an Raketen. Und wenn sie Dinge gar nicht mag, hat sie immer noch die Super-Schlimm-Methode, ihre Träume und auch ihre tolle Oma.



Lotto – Von Langeweile keine Spur!

### Anmerkungen zum Hörbuch

Eine wunderbar vergnügliche Geschichte über ein ganz besonderes Mädchen, das aus jeder noch so



**Aus jeder Alltagstätigkeit wird bei Lotto ein Abenteuer**

langweiligen Alltagssituation ein spannendes Abenteuer machen kann. Ob Zähneputzen oder Müll wegbringen, Strumpfhosen anziehen oder Brokkoli essen – mit Lotto ist das Leben ein riesengroßer Spaß. Zauberhaft und mit viel Witz gelesen werden die kleinen Alltagserlebnisse von Schauspielerin, Sängerin, Sprecherin und Autorin Ilona Schulz, deren Stimme auch aus den Hörbüchern vom *Grüffelo* bekannt ist. Die Autorin, Annika Reich, lebt in München, ist Gastdozentin an der Kunstakademie und hat mit „Lotto macht, was sie will!“ ihr Kinderbuchdebüt veröffentlicht.

## Empfehlung

Lotto ist ein Mädchen, das eine ganze Menge an Fantasie mitbringt. Und nicht nur das, denn mit der Fantasie kommt auch jede Menge Spaß daher, die Lottos Alltag sehr abwechslungsreich macht. Wenn der Kinderalltag also mal eher eintönig bzw. fantasielos sein sollte, helfen die vielen Kurzgeschichten rund um Lotto der Kreativität und Fantasie ein wenig auf die Sprünge! In diesem Hörbogen, der für Schüler/-innen der 3. und 4. Klassen konzipiert ist, finden Sie zahlreiche Methoden, um im Alltäglichen kleine und große Besonderheiten zu finden. Sei es für's Ohr oder für die Augen – Spaß macht es auf jeden Fall und bringt auch Schwung in den Unterricht.

## Themen

Fantasie, Alltag, Langeweile, Hygiene, Geräusche, Geschichte

## Zeitempfehlung

**Gesamtdauer der CD:** ca. 78 Minuten (Durchschnittliche Dauer einer Geschichte ca. 7-8 Min.)

**Bearbeitungszeit:** je nach Intensität ca. 1 Schulstunde

## Methoden zur Geschichte „Zähne putzen“ (Track 1)

### Einstiegsgespräch: Zähne putzen

**Zeit:** ca. 10-15 Min.

**Material:** CD „Lotto macht, was sie will“, Track 1

**Arbeitsform:** am Platz / im Stuhlkreis

Hören Sie sich gemeinsam die Geschichte von Lotto und dem Zähneputzen an. Folgende Fragen können im Anschluss einen Einstieg in ein kurzes Gespräch bilden:

- Warum müssen wir Menschen eigentlich die Zähne putzen und Tiere nicht?
- Was passiert, wenn man keine Zähne putzt?
- Wie findet ihr das Zähneputzen? Was denkt ihr dabei?
- Welche Ideen habt ihr, um das Zähneputzen spannender oder interessanter zu gestalten? (z.B. Eine Melodie dabei laufen lassen und putzen bis zum Schluss, eine Stoppuhr laufen lassen, um einen Wettbewerb gegen die Zeit zu gewinnen...)
- Wie geht Lotto mit dem Zähneputzen um?
- Wieso hat sie sich dazu entschieden, die Zähne zu putzen? Welches Erlebnis hatte sie?
- Was muss man noch beachten, wenn man möchte, dass der Körper sauber ist?
- Warum ist Hygiene wichtig?

### Zahncreme selber machen

**Zeit:** ca. 15 Min.

**Material:** eine Schale, einen Löffel, 15 g Calciumcarbonat, 5 ml Salbeintinktur, 12 g Kieselsäure-Gel, 4 g Xylit, ätherische Öle (z.B. Pfefferminzöl, Teebaumöl, Salbeiöl) – alles in Apotheke oder Reformhaus erhältlich, kleine Gläschen zum Abfüllen, Eisstiele

**Arbeitsform:** an einem Tisch

Einen besonderen Anreiz zum Zähneputzen kann man auch schaffen, wenn die benötigte Zahncreme selbst gemacht wird. Das ist auch spannend für die Schüler/-innen, um zu sehen, wie einfach ein solches Produkt eigenständig erzeugt werden kann.



Hierfür werden die Materialien gemischt und verrührt. Wichtig ist, dass Schale und Löffel ganz sauber sind (bei Unsicherheiten ist es am besten, beides mit kochendem Wasser zu reinigen). Zu der Mischung kann man schließlich noch 2-3 Tropfen des gewünschten Öls hinzufügen, und fertig ist die Zahncreme. Diese wird in kleine Schraubgläschen gefüllt und kann mit einem Eisstiel auf die Zahnbürste aufgetragen werden.

Die Erstellung von eigener Zahncreme beruht auf dem Basisrezept der Internetseite <http://www.smarticular.net/supergesunde-zahncreme-in-nur-drei-minuten-selber-machen/>.

### Die interaktive Zahnputz-Geschichte

**Zeit:** ca. 15 Min.

**Material:** Geschichte „Das Zähneputzen“ (siehe Anhang)

**Arbeitsform:** an einem Tisch

Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen auf: einer Gruppe wird das Wort „Zähne“ zugeordnet, der zweiten das Wort „putzen“ und der dritten das Wort „Mund“. Jedes Wort erhält nun eine akustische Unterma- lung:

„Zähne“: Bliiiiing (ein strahlend sauberes Bliiiiing)

„putzen“: Putzgeräusch nachmachen

„Mund“: Aaaaaaa (Geräusch wie beim ärztlichen Check des Halses)

Wenn die einzelnen Gruppen ihre Geräusche geübt haben, lesen sie langsam die Geschichte „Das Zäh- neputzen“ (siehe Anhang) vor. Jedes Mal, wenn nun das Wort „Zähne“, „putzen/geputzt/putzt“ oder „Mund“ genannt wird, muss die entsprechende Gruppe das passende Geräusch dazu machen. Das ist gar nicht so einfach, fördert aber das genaue Hinhören und macht dazu auch noch jede Menge Spaß.

## **Methoden zur Geschichte „Haare waschen“ (Track 2 und 3)**

Das mag ich überhaupt nicht!

**Zeit:** ca. 5-10 Min.

**ohne Material**

**Arbeitsform:** am Platz/im Stuhlkreis

Bevor Sie sich gemeinsam mit der Geschichte „Haare waschen“ befassen, können zum Einstieg folgende Fragen gestellt werden und ein Gespräch in Gang bringen:

- Was mögt ihr überhaupt nicht?
- Warum mögt ihr das nicht?
- Was mögt ihr dafür besonders gerne?
- Was denkt ihr über das Haare waschen? Macht ihr das gerne?

Das mag Lotto überhaupt nicht!

**Zeit:** ca. 10-15 Min.

**Material:** CD „Lotto macht, was sie will“ Track 2 bis Minute 1:12

**Arbeitsform:** am Platz / im Stuhlkreis

Hören Sie sich gemeinsam die Geschichte von Lotto und dem Haarewaschen an. Folgende Fragen können im Anschluss einen Einstieg in ein kurzes Gespräch bilden:

- Was mag Lotto alles nicht?
- Warum mag sie das nicht?

## Ein Milchbad wie Kleopatra

**Zeit:** ca. 45 Min.

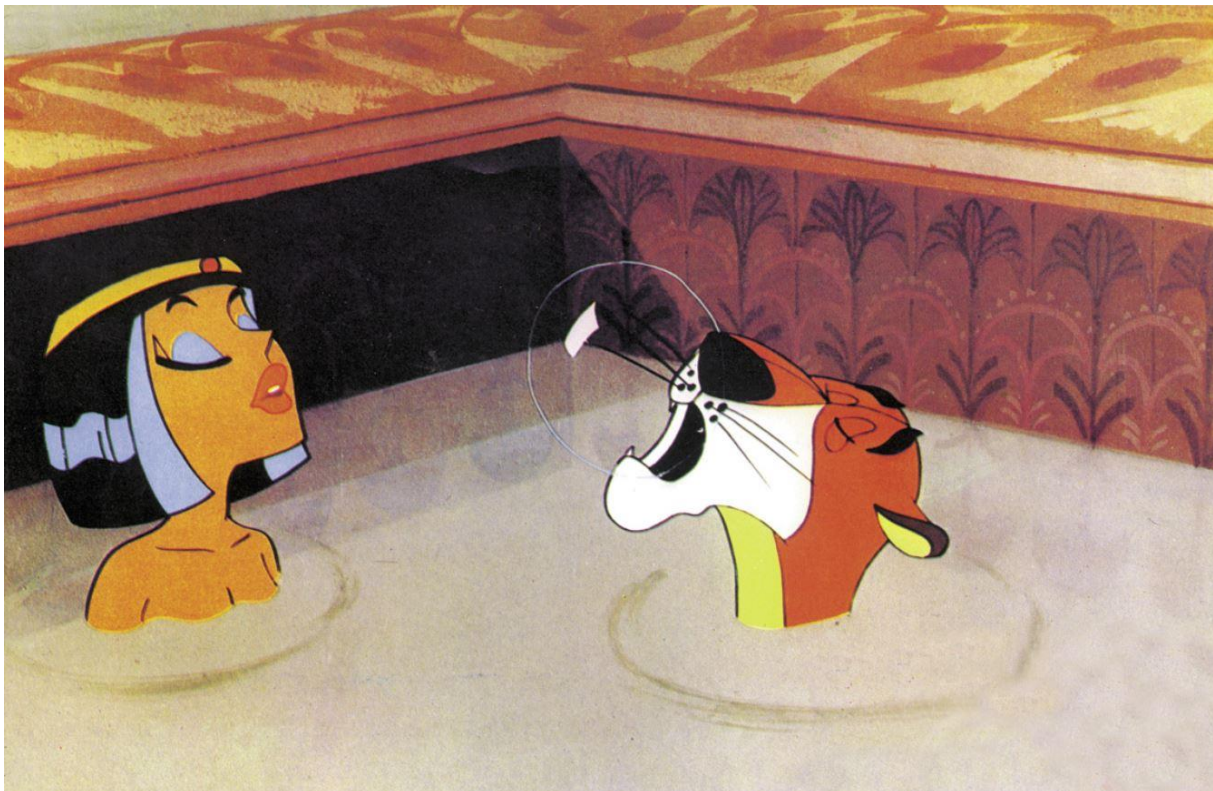
**Material:** CD „Lotto macht, was sie will“, Track 3, Arbeitsblatt „Kleopatra“, Stifte, Internetzugang oder alternativ Buchmaterial zum Recherchieren (Thema: Kleopatra)

**Arbeitsform:** am Platz / im Stuhlkreis

Hören Sie sich gemeinsam den zweiten Teil vom Haarewaschen an und fragen Sie anschließend die Kinder, warum Lotto in der Geschichte von Kleopatra gesprochen hat. Wer war Kleopatra? Warum nimmt Lotto genau sie als Beispiel?

Kleopatra war eine sehr berühmte Persönlichkeit, über die es sich lohnt, mehr zu erfahren. Entsprechend finden Sie im Anhang dieses Hörbogens ein Arbeitsblatt zu ihrer Person, das die Kinder bearbeiten können. Hierfür eignen sich in besonderer Weise die Kindersuchmaschine [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de) oder aber auch das Lexikon [www.klexikon.zum.de](http://www.klexikon.zum.de). Sollten keine Computer in der Schule zur Verfügung stehen, können Sie alternativ auch Artikel aus dem Internet ausdrucken und bereitstellen, ebenso wie Bücher anbieten, die sich mehr mit Kleopatra auseinandersetzen. Können die Schüler/-innen die richtigen Antworten herausfinden?

Besprechen Sie die Ergebnisse anschließend in der Klasse (Ergebnisse: 1b, 2c, 3a, 4c, 5a).



## Wenn ich König/Königin wäre...

Bildquelle: <http://comic.highlightzone.de/wp-content/uploads/2015/02/Asterix-und-Kleo-patra1.jpg>

**Zeit:** ca. 25  
Min.

**Material:** Ar-

beitsblatt „Wenn ich König/Königin wäre...“

**Arbeitsform:** am Platz

Sicherlich hat sich jeder schon einmal gewünscht, König oder Königin zu sein, in einem tollen Schloss zu wohnen und alles haben zu können, was das Herz begehrt. Schwieriger wird es aber, wenn man nur drei Wünsche frei hat, die man als König/Königin erfüllt bekommen kann. Welche Wünsche wären das? Teilen Sie den Schüler/-innen das Arbeitsblatt „Wenn ich König/Königin wäre...“ aus und geben Sie ihnen einige Minuten Zeit zum Nachdenken. Hat jeder drei Wünsche formuliert, werden diese in der Klasse vorgestellt. Wie finden die Kinder die Wünsche der anderen? Würden Sie, nachdem was sie gehört haben, ihre Wünsche ändern? Welcher der drei Wünsche ist ihnen am wichtigsten?

## Der Geräusche-König/die Geräusche-Königin

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** Schlüsselbund, Sitzkissen/alternativ Stühle, Platz

**Arbeitsform:** im Sitzkreis

Die Schüler/-innen bilden mit den Sitzkissen (alternativ mit den Stühlen) einen Sitzkreis. Ein Kind wird zum König/zur Königin ernannt und stellt sich mit einem Schlüsselbund in die Mitte. Es ist eine sehr freundliche, herrschende Person, darum geht sie mit ihrem Schlüsselbund los, schüttelt einem Kind die Hand und wünscht ihm einen „Guten Tag!“. Der König geht zum nächsten Kind und wiederholt seine Begrüßung, ebenso wie die Kinder, die bereits begrüßt wurden. Auch sie gehen die Runde und begrüßen die Schüler/innen, die noch am Platz sitzen. Wenn der König/die Königin merkt, dass alle Kinder unterwegs sind, lässt er/sie seinen Schlüsselbund fallen. Ziel ist es, so schnell wie möglich einen Platz zu finden. Das Kind, das am Ende in der Mitte übrig bleibt, wird der/die neue Geräusche-König/Königin.



## Methoden zur Geschichte „Strumpfhosen“ (Track 4 und 5)

### Einstiegsgespräch

**Zeit:** ca. 20 Min.

**Material:** CD „Lotto macht, was sie will“, Track 4 und 5

**Arbeitsform:** Am Platz

Hören Sie sich gemeinsam mit den Schüler/-innen die Geschichte von Lotto und dem Strumpfhosen-Dilemma an. Folgende Fragen können ein kleines Gespräch in Gang bringen:

- Wieso mag Lotto keine Strumpfhosen?
- Wieso hat Lotto schon lange nicht mehr ihre Schreibtischplatte gesehen?
- Wie räumt Lotto ihr Zimmer auf?
- Wie räumt ihr euer Zimmer auf? Sieht es auf eurem Schreibtisch genauso wild aus?
- Was hat Lotto auf ihrem Schreibtisch alles gesehen?
- Was ist eigentlich Lottos Super-Schlimm-Methode?
- Schafft es Lotto am Ende ihre Strumpfhosen anzuziehen?

### Geräusche-Orchester mit Alltagsgegenständen

**Zeit:** ca. 25 Min.

**Material:** Alltagsgegenstände (Schuhe, Hefte, Polyester, Alufolie, Stifte, ...), Schal/Schlafmaske

**Arbeitsform:** Im Stuhlkreis

Setzen Sie sich gemeinsam mit den Kindern in einen Stuhlkreis und verteilen Sie die einzelnen Alltagsgegenstände in der Mitte. Wichtig ist es, dass sich die Kinder die einzelnen Gegenstände einen Moment lang gut anschauen und einprägen. Verbinden Sie nun Ihrem linken Nachbarn die Augen (mithilfe des Schals oder der Schlafmaske) und wählen Sie einen der Alltagsgegenstände aus der Kreismitte aus. Versuchen Sie, damit ein Geräusch zu erzeugen, das möglicherweise typisch für diesen Gegenstand ist. Ein Beispiel: Bewegen Sie den Schuh auf dem Fußboden hin und her. Die Klasse muss dabei ganz leise sein, damit keine zusätzlichen Geräusche entstehen und das Kind mit den verbundenen

Augen nicht abgelenkt ist. Kann das Kind erraten, um welchen der Gegenstände es sich handelt? Anschließend bekommt der linke Nachbar des Kindes die Augen verbunden und das Kind wiederum darf sich einen Gegenstand aussuchen und ein Geräusch damit erzeugen. Diese Übung geht weiter bis alle einmal versucht haben ein Geräusch zu erraten und eines zu erzeugen.

### **Erweiterung:**

Jedes Kind erhält einen der Alltagsgegenstände. Sie beginnen mit Ihrem Gegenstand einen festen Rhythmus anzuschlagen. Nach und nach setzen nun die anderen Kinder (jeder der Reihe nach) mit ihrem Instrument in den Rhythmus ein und versuchen daraus eine nett klingende Melodie zu erzeugen. Kann es funktionieren rein mit Alltagsgegenständen eine Melodie zu erzeugen?

### **Mein Gerümpel-Gebirge**

**Zeit:** ca. 90 Min.

**Material:** Alltagsgegenstände (Schuhe, Hefte, Polyester, Alufolie, Stifte, ...), einen großen Tisch (z.B. zwei Schulbänke zusammengeschoben)

**Arbeitsform:** am Platz

Stellen Sie einen großen Tisch in die Mitte des Klassensaals und lassen Sie die Kinder alle möglichen mitgebrachten oder vorhandenen Alltagsgegenstände darauf verteilen. Stapeln Sie Bücher, verteilen Sie Stifte, legen Sie CDs auf die Bücherstapel, stellen Sie Schuhe dazwischen usw. Der Tisch darf und soll übertoll mit Dingen sein, um eine kleine Landschaft zu entwickeln, wie es auch bei Lotto der Fall war.

### **Möglichkeit 1: Ausschnitt malen**

Lassen Sie nun immer gruppenweise die Kinder an den Tisch herantreten. Sie sollen dabei ganz nahe herangehen, den Kopf schräg halten und versuchen, eine kleine Welt zu entdecken. Sicher ist, dass jeder etwas anderes sieht, aber genau das ist der Reiz an der Sache. Zurück am Platz versuchen die Schüler/-innen, das Gesehene auf Papier umzusetzen und ihre kleine Welt zu malen. Gerne können dabei noch Charaktere hinzugefügt werden, die diese sonderbare Welt bereisen. Der Tisch dient weiterhin als Vorlage und kann von den Kindern immer wieder besucht werden, um das eigene Bild zu verfeinern. Welche Welten entstehen durch das Tisch-Gerümpel und die wunderbare Fantasie der Kinder?

## **Möglichkeit 2: Eine Geschichte schreiben**

Das Tischgerümpel kann die Basis für eine abenteuerliche Geschichte bilden. Lassen Sie, wie auch bei dem Bild, die Kinder gruppenweise an den Tisch herantreten und die entwickelte Landschaft begutachten. Die Schüler/-innen sollen dabei ganz nahe herangehen und sich in die Szene hineinversetzen. Was könnte zwischen den Gebirgen aus Büchern, alten Schuhen und CDs alles passieren? Welche Abenteuer müssen bestanden werden, welche Hürden überwunden? Zurück am Platz, wählen die Schüler/-innen ihre Charaktere, die durch die Geschichte führen und beschreiben in einem kleinen Aufsatz die gesehene und vorgestellten Abenteuer. Abschließend können die einzelnen Erlebnisse in der Klasse vorgestellt werden.

Das Spannende an dieser Übung ist, dass man in einfachen Alltagsgegenständen etwas ganz Besonderes und Aufregendes entdecken kann. Lotto gelingt das mit allem, sei es Brokkoli oder Müll, der rausgebracht werden will. Es ist toll, in alltäglichen Dingen etwas Wunderbares zu entdecken und genau darum soll es gehen.

## **Methoden zur Geschichte „Langweilig“ (Track 13)**

### **Langweilig**

**Zeit:** ca. 10-15 Min.

**Material:** CD „Lotto macht, was sie will“ Track 13

**Arbeitsform:** am Platz / im Stuhlkreis

Hören Sie sich gemeinsam die Geschichte von Lotto und der Langeweile an. Folgende Fragen können im Anschluss einen Einstieg in ein kurzes Gespräch bilden:

- Was ist für dich Langeweile?
- Wenn ihr Langeweile habt, was macht ihr dann/dagegen?
- Wie entsteht eigentlich Langeweile?
- Wieso hat Lotto Langeweile?
- Wie findet ihr Langeweile?
- Was macht Lotto gegen ihre Langeweile?

- Welchen Tipp würdet ihr jemandem geben, der Langeweile hat?

Stille, die zur Langeweile wird

**Zeit:** ca. 10 Min.

**Material:** Stoppuhr

**Arbeitsform:** am Platz / im Stuhlkreis

Aufgabe der Kinder in dieser Übung ist es, eine Minute still zu sein und schließlich die Hand zu heben, wenn sie annehmen, dass die Minute um ist. Um die tatsächliche Zeit nennen zu können, stoppen Sie die Zeit mit einer Stoppuhr. Nutzen Sie dieses Erlebnis und sprechen Sie im Anschluss darüber: Wie ist es den Kindern ergangen? Wie haben sie sich in dieser Minute gefühlt? War es anstrengend, ruhig zu sein? Anschließend erschweren Sie die Übung und machen zwei Minuten daraus. Wie fühlt sich das an? Kam ein Gefühl von Langeweile auf oder war die Übung spannend? Konnten die Kinder die Dauer von zwei Minuten richtig einschätzen?

Sätze mit „ä“

**Zeit:** ca. 20 Min.

**ohne Material**

**Arbeitsform:** am Platz

Lotto langweilt sich so sehr, die Zeit scheint einfach nicht zu vergehen. Um schließlich der „Lääääääänge“ der Zeit Ausdruck zu verleihen, überlegt sich Lotto, viele Worte mit „ä“, auch Worte, die man gar nicht mit „ä“ schreibt, aber so aussprechen kann. Beispiel: „Hängebrücke“ oder „Säge-späne“. Fallen auch den Kindern Worte mit „ä“ ein bzw. Worte, die man so aussprechen kann? Beginnen Sie eine Sammlung von Worten. Sicher ist, dass den Kindern schnell eine Vielzahl an Ideen kommen, wenn die ersten Begriffe erst mal gefallen sind. Mit diesen Begriffen können Sie kleine Zungenbrecher bilden oder sogar eine ganze Geschichte, die am Ende vorgelesen wird.

## Superohren-Quiz

**Zeit:** ca. 20 Min.

**Material:** Arbeitsblatt „Wer wird Superhörer/-in“?, Stift, Track 13 der CD

**Arbeitsform:** Einzelarbeit

Verteilen Sie, nachdem die Geschichte „Langeweile“ angehört wurde, das Arbeitsblatt an die Schüler/-innen mit der Aufgabe, das darauf abgebildete Quiz zu lösen. Können sie alle Fragen beantworten?

## Ohrenspitzer – Mehr Methoden finden Sie hier:

### Methodenkarten zur spielerischen Zuhörbildung

Hören kann doch jeder, der gesunde Ohren hat, oder etwa nicht? Ja – und nein, denn beim gekonnten Zuhören geht es um den Einbezug der psychologischen Komponente des aufmerksamen Zuhörens. Dieses Sich-Einlassen auf ein Gegenüber in einer Kommunikationssituation kann man lernen und trainieren. Und mit den Ideen, Methoden und Konzepten von Ohrenspitzer macht das Zuhören sogar richtig Spaß!

Passend zum Hörbuch finden Sie eine Methodenkarte im Anhang dieses Hörbogens zum Ausdrucken.



## Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren mit der Bedeutung des bewussten Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Projekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter [www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de).

## Das Zähneputzen

Jeden Abend, bevor wir ins Bett gingen, fragte Mama: "Habt ihr euch die Zähne geputzt?" Dann schrie meine Schwester Klara immer laut: "Ja! Ja!", und öffnete ihren Mund ganz weit, damit Mama ihre Zähne sehen konnte. Wenn Papa da war, dann lief sie auch zu ihm und zeigte ihre Zähne. Und wenn Besuch da war, lief sie von einem Gast zum anderen mit weit geöffnetem Mund. Sie zeigte jedem, wie gut sie ihre Zähne geputzt hat. Angeberin! Das ärgerte mich sehr. "Und du?", fragte Mama. "Hast du dir die Zähne geputzt?" Ich tat so, als hätte ich sie nicht gehört, und versteckte mich im Bett. "Bist du schwerhörig?" Ich tat wieder so, als hätte ich sie nicht gehört. "Ich habe dich gefragt, ob du dir die Zähne geputzt hast." Jetzt konnte ich nicht mehr so tun, als hätte ich nichts gehört. "Ja." "Zeig mal." Ich öffnete meinen Mund. "Hm", machte Mama unzufrieden, "hast du sie wirklich geputzt?" "Er hat sie gar nicht richtig geputzt, Mama!", rief meine Schwester Klara. "Er tut nur so, als ob er sie putzt." "Doch, ich hab sie geputzt." "Aber nicht richtig." "Ich hab sie ganz richtig geputzt. Viel besser als du." "Stimmt gar nicht!", rief Klara und verpetzte mich bei Mama. "Er hat nur zweimal hin- und hergebürstet. Das war alles. Zahnpasta hat er überhaupt nicht genommen."

"Hast du dir wieder die Zähne ohne Zahnpasta geputzt?", fragte Mama streng. "Die Zahnpasta schmeckt so ekelig. Sie brennt mir immer im Mund", antwortete ich und lief weg. Ich hasste Klara richtig wegen der Zahnputzerei, bis meine Schwester Klara eines Tages zu mir sagte: "Du armes Würstchen, möchtest du, dass ich dir zeige, wie man sich die Zähne richtig putzt?" "Das weiß ich schon." "Warum putzt du dir die Zähne dann nie richtig?", fragte sie mich. "Weil ich es nicht will." "Weil du es nicht kannst! Weil du es nicht kannst!" "Ich kann es wohl, und wenn du willst, werde ich es dir zeigen!" "Gut, zeig mal."

Sie lachte dabei, nur um mich zu ärgern. Was sollte ich jetzt tun? "Du wirst dich wundern", sagte ich und ging ins Badezimmer. Dort nahm ich meine Zahnbürste und überlegte, ob ich vorher noch ein Bonbon essen soll, weil die Zahnpasta doch so ekelig schmeckt. Klara fragte: "Was ist mit der Zahnpasta? Hast du Angst vor ihr?" Das hat mich geärgert, und ich rief: "Was denkst du? Ich habe vor nichts Angst! Und am wenigsten vor Zahnpasta. Ich werde jetzt die ganze Zahnpasta aus der Tube in meinen Mund ausdrücken und mir die Zähne so gut putzen wie kein anderer Mensch auf der Welt. Ich werde sie ganz weiß putzen. So schön, dass ich sie danach einen ganzen Monat nicht mehr zu putzen brauche." Das habe ich auch getan. Klara hat ganz große Augen bekommen vor Staunen. Aber noch mehr staunte Mama, als sie mich mit dem Mund voller Zahnpasta und der Zahnbürste in der Hand sah. "Was ist denn hier los?", fragte sie. "Er putzt sich die Zähne", verkündete Klara. "Für einen Monat im Voraus."

(Quelle der Geschichte: <http://www.familie.de/kind/maerchen-geschichten/z/vorlesegeschichte-zaehneputzen-4-jahre-927676.html>)

## Kleopatra

Was weiß man alles über Kleopatra? Versuche mithilfe der Suchmaschine [www.frag-Finn.de](http://www.frag-Finn.de) die folgenden Fragen zu beantworten. Vielleicht kann dir auch Klexikon helfen ([www.klexikon.zum.de](http://www.klexikon.zum.de)).



### 1) Welchen Ursprung hatte Kleopatra?

- a) Kleopatra kam aus Ägypten.
- b) Kleopatra kam aus Griechenland.
- c) Kleopatra kam aus Spanien.

### 2) Wen hatte Kleopatra unter anderem als Freund?

- a) Macbeth
- b) Tutanchamun
- c) Julius Cäsar

### 3) Wann starb Kleopatra?

- a) 30 vor Christus
- b) 100 nach Christus
- c) 1364

### 4) Aus welcher Familie stammte Kleopatra?

- a) aus der Familie der Templer
- b) aus der Familie der Illustrier
- c) aus der Familie der Ptolemäer

### 5) Was machte Kleopatra so besonders?

- a) Als Pharaonin hielt sie Ägypten stark und unabhängig vom Römischen Reich.
- b) Kleopatra war die Königin von Griechenland.
- c) Kleopatra war die Gründerin Ägyptens und Pharaonin des Landes.

Bildquelle: <https://fr.pinterest.com/pin/494410865312155315/>

### Wenn ich König/Königin wäre...

Stelle dir einmal vor, du wärst König/Königin und du hättest drei Wünsche frei! Welche drei Wünsche wären das? Denke genau darüber nach.





## Wer wird Superhörer/-in?

Erinnerst du dich noch an die Einzelheiten aus der Geschichte „Langeweile“? Teste es doch einfach aus.

Bildquelle: Created by Brgfx - Freepik.com

Im Folgenden siehst du 5 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten. Doch nur eine davon

ist immer richtig. Weißt du welche es ist?

### 1) Warum haben Lottos Eltern keine Zeit für sie?

- a) Weil sie ein Gesellschaftsspiel spielen.
- b) Weil sie einkaufen sind.
- c) Weil sie Zeitung lesen.

### 2) Welches dieser Worte zählt Lotto in ihrer Langeweile nicht auf?

- a) Bäääääh
- b) Sägespäne
- c) Eisbär

### 3) Was will Lotto zuerst mit der Zeit machen?

- a) Sie will die Zeit durchschneiden.
- b) Sie will die Zeit zurückdrehen.
- c) Sie will die Zeit anhalten.

### 4) Gibt es Zeit auch ohne Uhren?

- a) Ja, denn ein Leben ohne Uhren gibt es nicht.
- b) Ja, denn auch ohne Uhr läuft die Zeit weiter.
- c) Nein, ohne Uhren hält die Zeit an.

### 5) Wie macht sich Lotto über die Zeit lustig?

- a) Sie versucht die Zeit mit einem Witz zu ärgern.
- b) Sie versucht die Zeit mit einem Netz einzufangen.
- c) Sie schreibt der Zeit viele Schimpfwörter auf ein Papier.

Lösungen beim Kopieren bitte abdecken: 1c, 2c, 3a, 4b, 5c